

## **Tersteegen, Gerhard: 14. (1733)**

- 1 Wer ein Weinberg Gottes ist, ewig wohl verwahret stehet,
- 2 Nicht
- 3 Gott behüt't ihn Tag und Nacht in den Freuden, in der Pein,
- 4 Und ihm seinen Lebenssaft augenblicklich flößet ein.
- 5 Gott ist solchem Liebe nur, in dem ja kein Zorn zu finden,
- 6 Sünd', Vernunft und Eigenheit müssen nur den Zorn empfinden;
- 7 Solche Hecken reißt er um, solche Dornen müssen dran,
- 8 Eh' Gott frei in unsern Grund als die Liebe fließen kann.

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58582>)